

## Hallo liebe Tierfreunde

täglich erleben wir in unserer Klinik viele aufregende, schöne aber auch traurige Momente. Wir wollen in Zukunft mehr auf allgemeine Fragen eingehen, Informationen zu bestimmten Themen weitergeben und natürlich auch Erfolgsgeschichten besonderer Fellnasen vorstellen.

Da wir uns gerade in der „Hochflohaison“ befinden, haben wir uns als erstes Thema zur allgemeinen Aufklärung die **Flohbekämpfung und Prophylaxe** ausgesucht.

### Woher kommen Flöhe?

Um diese Frage zu beantworten, ist es hilfreich, sich den Entwicklungszyklus des Flohes anzuschauen:

Der ausgewachsene Floh verbringt die meiste Zeit seines Lebens in der Umgebung des Wirtstieres. Um Eier ablegen zu können, muss er vorher eine Blutmahlzeit zu sich nehmen. Zu diesem Zweck sucht er das Wirtstier auf, trinkt Blut und beginnt 48h später mit der Ablage von mehreren hundert Eiern. Die einen halben Millimeter großen, weißen Eier fallen aus dem Fell und die daraus schlüpfenden Larven verkriechen sich in dunkle Ecken (z.B. Teppich, Kissen und Decken, Ritzen im Boden, Kratzbäumen, hinter Schränken und im Körbchen).

Nach mehreren Häutungen und einer Verpuppung entwickelt sich aus der Larve wieder ein ausgewachsener Floh. Dieser Entwicklungszyklus kann - je nach Umweltbedingungen, bis zu 6 Monate dauern - aber auch binnen Tagen erfolgen. Ein Hund oder eine Katze kann sich demnach überall dort mit Flöhen anstecken, wo andere Tiere mit Flohbefall sind oder sich aufgehalten haben. Dazu reicht es unter Umständen schon aus, einem zufällig aufgestöberten Igel nachzuschmeffeln.

### Woran erkenne ich, dass mein Tier Flöhe hat?

Der Flohbiss erzeugt bei unseren Haustieren Juckreiz - genauso, wie ein Mückenstich beim Menschen. Auffälliges Kratzen oder Benagen einzelner Körperstellen können die Folge sein. Flöhe hinterlassen ebenso Flohkot im Fell des Tieres. Kontrollieren Sie Ihr Tier regelmäßig. Fallen kleine schwarze Krümel aus dem Fell des Tieres, wenn es gebürstet oder gestreichelt wird, könnte es Flohkot sein. Am besten eignet sich ein spezieller, engzahniger Flohkamm dafür, es gehen aber auch normale Bürsten. Um sicher zu gehen, wischt man sie mit einem feuchten Küchenpapier auf. Da der Flohkot aus verdautem Blut besteht, verfärben sich die schwarzen Krümel nach kurzer Zeit rostrot und man kann sie von normalem Schmutz unterscheiden.

Manche Katzen und Hunde sind allergisch gegen Flohbisse und reagieren schon auf ein paar wenige Bisse mit Juckreiz am ganzen Körper. Das kann zu massiven Hautentzündungen und Haarausfall führen. In diesem Fall sollte man unbedingt einen Tierarzt aufsuchen.

### Was kann ich nun gegen Flöhe tun?

Es gibt diverse Möglichkeiten, sich gegen Flöhe zur Wehr zu setzen. Mittel die am/im Tier angewendet werden:

Spot-On /Spray Präparate:

Diese Ampullen werden in den Nacken des Tieres aufgetragen oder als Spray ins Fell einmassiert. In beiden Fällen wird das Präparat über die Haut aufgenommen und schon nach wenigen Stunden

nehmen die Flöhe bei der nächsten Blutmahlzeit den Wirkstoff auf und sterben. Die Eier, die er vorher ablegt, können sich, je nach Präparat, auch nicht zu Larven weiterentwickeln. Diese Präparate halten im Durchschnitt 3-4 Wochen.

#### Tabletten / Suspensionen:

Diese Präparate werden über den Magendarmtrakt ins Blut aufgenommen und bei der Blutmahlzeit vom Floh gefressen. Die Wirkung dieser Präparate liegt, je nach Hersteller, bei ein bis drei Monaten.

#### Halsbänder:

Halsbänder werden, wie der Name es schon sagt, direkt am Tier angelegt und geben über Reibung das Medikament an die Haut ab. Diese Präparate halten in der Regel sehr lange und können je nach Präparat bis zu acht Monate genutzt werden.

#### Wohnungsreinigung:

Die sichtbaren und ausgewachsenen Flöhe machen nur etwa 5% des gesamten Befalls aus. Die „unsichtbare“ Flohbrut in der Umgebung dagegen bis zu 95 Prozent. Sie befindet sich zum Beispiel in Teppichen, Polstern und auf den Liegeflächen von Hunden und Katzen. Deshalb müssen auch alle vom Tier benutzten Räume und Plätze gründlich gereinigt werden.

Alle Textilien, mit denen Ihre Fellnasen in Kontakt gekommen sind, sollten nach Möglichkeit bei mindestens 60° gewaschen werden. Damit bei der Wäsche nichts schief geht, achten Sie aber unbedingt auf die angegebenen Pflegehinweise. Alternativ können empfindlichere Decken, Bezüge, Teppiche oder Ähnliches auch für längere Zeit im Gefrierschrank gelagert werden, denn eisige Temperaturen vertragen die Flohlarven ebenso wenig wie das heiße Wasser in der Waschmaschine.

Alle nicht waschbaren Oberflächen, die eine gute Brutstätte für die Flohlarven bieten, sowie die weitere Umgebung sollten Sie sehr gewissenhaft mit dem Staubsauger oder im Idealfall mit dem Dampfreiniger säubern. Entsorgen Sie den Beutel Ihres Staubsaugers sofort nach dem Staubsaugen, damit keine Larven entweichen können. Vorsichtshalber sollten Sie zusätzlich alle Räume mit einem Umgebungsspray behandeln. Achten Sie vor allem auf eine sorgfältige Behandlung von Sofas, Matratzen, verklebten Teppichböden aber auch Fugen im Fußboden.

#### **Muss ich noch etwas beachten?**

Wichtig ist nach einer erfolgreichen Flohbekämpfung, dass man das Tier danach entwurmt. Der Floh trägt manchmal nämlich auch einen Parasiten in sich: den Bandwurm. Bandwürmer brauchen einen Zwischenwirt, den Floh, um seinen Lebenszyklus zu vervollständigen und das nächste Opfer zu infizieren. Deine Tiere infizieren sich mit einem Bandwurm, wenn sie einen mit einer Bandwurmlarve infizierten Floh verschlucken.

Deswegen ist es wichtig, das Tier danach mit einem Mittel gegen Bandwürmer zu entwurmen.

#### **Und wie verhindere ich, dass erneut Flöhe auftauchen?**

Auch hier kommen die schon erwähnten Spot-On Präparate, Tabletten oder Halsbänder in Frage. Diese halten je nach Hersteller ein bis drei bzw. acht (Halsbänder) Monate.

#### **Aber im Winter brauch ich so etwas doch nicht. Der Floh stirbt doch im Winter!**

Das Risiko eines Flohbefalls bei Hund und Katze ist grundsätzlich jahreszeitlichen Schwankungen unterworfen, da die Entwicklung des Flohs von bestimmten Umweltbedingungen abhängt. Das sind zum Beispiel die Luftfeuchtigkeit und die Außentemperatur. Allerdings besteht grundsätzlich das ganze Jahr über die Möglichkeit eines Befalls, wenn sie Hunde oder Katzen als ernährende Wirte finden.

Unter natürlichen Bedingungen ist die Vermehrung der Flöhe im Winter aufgrund der niedrigen Temperaturen sehr stark eingeschränkt. Bei einer 10-tägigen Periode von Temperaturen unter 3 °C kann kein Entwicklungsstadium Überleben. Die Überwinterung erfolgt somit vor allem durch die erwachsenen Flöhe auf dem Tier.

Durch die Haltung von Hunden und Katzen in beheizten Räumen hat sich die natürliche Situation stark gewandelt. Durch die warme Innenraumtemperatur hat der Parasit das ganze Jahr über günstige Entwicklungsbedingungen, auch in der Umgebung. Die saisonalen Probleme wandeln sich somit zunehmend zu einem Ganzjahresproblem.

Dies bedeutet, dass die vorbeugende Flohbehandlung das ganze Jahr über gemacht werden sollte.

### Hier einige Bilder zur Flohbekämpfung und Prophylaxe

